

Amtliche Publikationen

www.dornach.ch
info@dornach.ch

DORNACH



Baupublikationen

Dossier-Nr.: 2012/0122

2. Auflage, neue Parzellennummer – Bauherr: Baumgartner Roger – Adresse: Weidenstrasse 5, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Gesuchsteller – Bauobjekt: Praxis Schild – Bauplatz: Weidenstrasse 5 – Parzelle GB Dornach Nr.: 2539 – Architekt: Gesuchsteller

Dossier-Nr.: 2012/0123

Bauherr: Niklaus und Stefan Schlatter – Adresse: Oberer Zielweg 13, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Gesuchsteller – Bauobjekt: Erstellen von drei Parkplätzen, Verschieben Velounterstand – Bauplatz: Oberer Zielweg 9 – Parzelle GB Dornach Nr.: 479 – Architekt: Roger Schwaninger, Uerterstrasse 6, 6362 Stansstad

Dossier-Nr.: 2012/0124

Bauherr: Raymond Fink und Margrith Fiechter – Adresse: Unterdorfstrasse 6a, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Gesuchsteller, C. Götz, P. Leuthardt, M. Leuthardt, I. Gama, A. Gama, P. Gama – Bauobjekt: Erschliessung Parzelle 3033 mit Strom und GGA Kabel – Bauplatz: Korporationsweg 658 – Parzelle GB Dornach Nr.: 658 – Architekt: Gesuchsteller

Dossier-Nr.: 2012/0125

Bauherr: Allgemeine Plakatgesellschaft AG – Adresse: Hardstrasse 43, Postfach 165, 4020 Basel – Grundeigentümer: M. Oechslin, Siebenbühlweg 16, 4124 Schönenbuch; W. Probst, Rud. Wackernagelstrasse 12, 4125 Riehen – Bauobjekt: Plakatträger Soleil, F12, freistehend – Bauplatz: Bruggweg 22 – Parzelle GB Dornach Nr.: 62 – Architekt: Gesuchsteller

Dossier Nr.: 2012/0126

Bauherr: A. und J. Hatzakorjian – Adresse: Schlossweg 60, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Bauherr – Bauobjekt: Ersatz des bestehenden Zaunes durch Holzzaun, 2 m hoch – Bauplatz: Schlossweg 60, 4143 Dornach – Parzelle GB Dornach Nr.: 2326 – Architekt: Bauherr

Publiziert am: 6.09.2012

Einsprachefrist bis: 20.09.2011

Die Pläne zu diesem Bauvorhaben können auf der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach, Hauptstrasse 33, Parterre, eingesehen werden. Allfällige Einsprachen sind zu begründen und innerhalb der Einsprachefrist im Doppel per eingeschriebenem Brief an die Bau-/Werk- und Planungskommission der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Bauverwaltung Dornach

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. August 2012:

- dem Wiedererwägungsgesuch der Bau-/Werk- u. Planungskommission zum Mehrjahresprogramm vom Amt für Verkehr und Tiefbau stattgegeben. Aufgrund der hohen Belagskosten bei einem möglichen Wasserleitungsbruch im Bruggweg wird der Ersatz der Wasserleitung vorgezogen.
- den Antrag der Vereine zur Änderung der Turnhallen- und Aulaöffnungszeiten genehmigt.
- beschlossen, die Gemeinde Courchapoix/JU mit einem Beitrag von Fr. 10 000.- für die Renovation und Erweiterung des Schulhauses zu unterstützen (budgetierte Inlandhilfe).
- den Antrag der SP, die Bau-/Werk- u. Planungskommission nicht mehr vom Volk wählen zu lassen, gutgeheissen und die Änderung der Gemeindeordnung (§20) zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.
- aufgrund der Demission von S. Seyffer Herr Michael Hirschi in die Fachkommission Schule gewählt.
- 6 Kandidaten zur Wahl als Delegierte der EBM nominiert.

Gemeindepräsidium

Das Jubiläum fiel trotz Dauerregens sehr heiter aus



Jung und Alt gemeinsam: Beim Singen wurden Erinnerungen wach.

FOTO: JAY ALTENBACH

Am Samstag feierte die Alterssiedlung Dornach ihr 40-jähriges Bestehen im Beisein vieler Gäste und zusammen mit der Pfadfinderabteilung St. Mauritius.

Jay Altenbach

Was das Wetter nicht hergab, machten die vielen Helferinnen und Helfer, das Personal und die Bewohner der Alterssiedlung mit ihrer Spontaneität und Freundlichkeit wett. Trotz Dauerregens wurde am Samstag auf der Terrasse der Alterssiedlung gegrillt und das Kuchenbuffet liess keine Wünsche offen. Die Pfadfinder zeigten, dass ihnen das Wetter nichts ausmacht und spielten im Garten der Alterssiedlung. Unter dem Motto «Jung sein – Jung bleiben» hatten die Verantwortlichen der Pfadfinderabteilung ein Programm für Jung und Alt zusammen gestellt. Die Bewohner zogen es aber

vor, im Trockenen zu bleiben und genossen dafür die gemeinsam gesungenen Lieder umso mehr. Dazwischen spielte das bekannte und beliebte Damenquartett Räbefäger lüpfige Ländler.

Der Präsident der Stiftung Alterssiedlung, Kurt Henzi, blickte in seiner Ansprache zurück zu den Anfängen der Stiftung, die 1969 von der Einwohner- und der Bürgergemeinde gegründet wurde. «Am Zweck, der Fürsorge für betagte Personen beiderlei Geschlechts durch die Erstellung und Vermietung von zweckmässigen und mietzinsgünstigen Alterswohnungen, hat sich auch in den letzten 40 Jahren nichts geändert», betonte er. Der Bedarf ist nach wie vor hoch. So zählt die Warteliste zurzeit rund 60 Personen, welche eine Wohnung in der Alterssiedlung wollen, wie Karin Amhof von der Gemeinde Dornach auf Anfrage mitteilte.

Erweiterungsbau geplant

Die 93-jährige Alma Studer war gerne bereit, der Schreibenden ihre Wohnung zu zeigen. Die rüstige Rentnerin ist erst seit einem Jahr in der Alterssiedlung. Sie putzt, wäscht und bügelt noch selbst, wie sie betont und ist stolz darauf. In der

kleinen Küche bereitet sie sich ihre Mahlzeiten zu und freut sich, wenn einer ihrer Söhne sie besucht. Auch die Malerin Annemarie Staub fühlt sich in ihrer Wohnung daheim. Im Wintergarten hat sie sich eine Ecke eingerichtet, wo sie ihre Bilder malt.

Vor knapp zehn Jahren wurde die Liegenschaft am Hügelweg renoviert und alle Wohnungen in 2-Zimmer-Wohnungen umgebaut. Bevor die bestehende Liegenschaft am Rainweg renoviert wird, plant die Stiftung einen dritten Block mit Alterswohnungen parallel zu dieser zu bauen. Selbstverständlich soll der Innenhof trotz Neubau erhalten bleiben.

Die beiden Leiterinnen Margaret Meister und Ruth von Deschwanden stehen den Bewohnern während der Woche stundenweise zur Verfügung und schauen bei Ferienabwesenheiten nach dem Rechten. Sie würden auch vorbeigehen, wenn jemand schon lange nicht mehr gesehen wurde oder nach einem Spitalaufenthalt Hilfe bräuchte. «Die Bewohner erhalten Hilfe, wenn sie es wollen, sie dürfen hier alles und müssen nichts und das ist sehr beliebt», wissen die Leiterinnen.

Amtliche Publikationen

www.hochwald.ch
sekretariat@hochwald.ch

HOCHWALD



Baupublikation

Bauherr: Denzler Regina – Rüteliwaldweg 4, 4146 Hochwald – Bauobjekt: EFH-Neubau – Bauplatz: Höfliweg, 4146 Hochwald – Parzelle: GB 3373 – Planaufgabe: Ge-

meindesekretariat Hochwald, sowie Montag, 19–20 Uhr bei der Baukommission.

Einsprachefrist: bis 21. September 2012

Die Baukommission

FRAUENGEMEINSCHAFT

Wenn Engel reisen

Letzten Donnerstag führte die Reise der Frauengemeinschaft zum Kloster Einsiedeln, welches nach dem Petersplatz in Rom auf dem grössten zusammenhängenden Kirchenplatz Europas steht. Ein kurzer Einblick in die langen Gänge des Internats des Benediktinerklosters zeigte, dass diese heute noch von jungen Menschen in Ausbildung belebt werden.

Obwohl die Wetterprognose nicht eitel Sonnenschein versprach, fielen erst bei der Mittagsrast in Morgarten die ersten Regentropfen. Während des feinen Essens verdunkelte sich der Himmel, und beim Wechseln vom Restaurant aufs Schiff mussten Schirme aufgespannt und Jacken zugeknöpft werden. Nach dem Dessert bestand auch die Möglichkeit, anstelle der Rundfahrt auf dem Ägerisee einen Teil entlang des romantisch mystischen Uferwegs zu spa-

zieren. Zehn unbeirrbar Wanderinnen vertrauten auf den Spruch «wenn Engel reisen...» und verliessen bei strömendem Regen das Schiff – um dann im nicht enden wollenden «Schiff» den Spaziergang zu absolvieren. Durchnässt, erfrischt und trotzdem aufgestellt wurden die Fussgängerinnen dann beim Camping Unterägeri wieder in den trockenen Bus aufgenommen.

Tief beeindruckt, zum Teil den Atem anhaltend und Daumen drückend, fieberten 50 Frauen mit, als der Chauffeur den Car mehr als 500 m rückwärts zirkeln musste, bis eine Stelle erreicht war, an welcher gewendet werden konnte. Ein spontaner Applaus war des Chauffeurs wohlverdienter Lohn. Auch den Organisatorinnen sei gedankt – wir sind nächstes Jahr wieder dabei!

Monika Stöckli, Aktuarin

KURSANGEBOT

Steinbildhauerkurs

Das bildhauerische Gestalten in Stein hat eine sehr belebende, harmonisierende und kräftigende Wirkung auf die Seele und den ganzen Organismus. Beim Erleben der eigenen Tätigkeit und der Schönheit des Materials (wir arbeiten hauptsächlich in Marmor oder Kalkstein), das wir zur künstlerischen Form erheben, haben Grübeleien, Alltagsorgen oder depressive Stimmungen keinen Platz mehr und die Freude am Werden und Entdecken gewinnt die Ober-

hand. Die richtige Technik schützt vor Ermüdung und Überanstrengung und die ländliche Umgebung bei der Birs unterstützt die kreative Stimmung.

Der Steinbildhauerkurs für Anfänger und Fortgeschrittene findet in Dornach jeweils samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr vom 8. September bis 28. Oktober (8x) statt. Kursleiter ist Johannes Sloendregt, Architekt und Bildhauer, Tel. 061 701 80 83, E-Mail: bildart@gmail.com
Johannes Sloendregt

DORFLEBEN

Kinderflohmi

Liebe Kinderflohmarkt-Freunde, nachdem wir im Frühjahr den Zusammenschluss mit der Umweltkommission gewagt haben und auch ein Flohmarkt für Erwachsene stattfand, gehört am Samstag der Pausenplatz wieder ganz den Kindern.

Traditionell findet Anfang September der Kinderflohmi also wieder in gewohntem Rahmen statt. Nützt doch die Gelegenheit und bereitet Euch mit ein paar Schnäppchen auf den Herbst und Winter vor. Räumt Euer Zimmer, Estreich oder Keller und verbringt beim Kaufen, Verkaufen oder Tauschen der nicht mehr benötigten Kinderkleider, Spielwaren, Kinderfahrzeuge usw. einen gemütlichen Morgen auf dem Pausenplatz des Schulhaus Brühl. Der Kinderflohmi beginnt wie gewohnt um 9 Uhr und dauert bis 13 Uhr. Mit dem Aufbauen der Stände kann bereits ab 8.30 Uhr begonnen werden. Seid rechtzeitig da und sichert Euch die begehrten Plätze.

Eingeladen sind nicht nur alle Dornacher, der Flohmi steht selbstverständlich allen Kinderflohmi-Fans aus der nahen und fernen Umgebung offen. Standgebühren gibt es wie immer keine und Parkplätze sind genügend vorhanden. Das Flohmi-Team sorgt wie gewohnt für Eure Verpflegung. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und denkt daran, der Flohmi findet bei jeder Witterung statt.

Für das Kinderflohmi-OK: Oliver Otzenberger

VELOCLUB DORNACH

8400 Höhenmeter



Dornacher Bergflöhe: Hier auf der Furka nach dem «leichtfüssigen» Aufstieg.

FOTO: ZVG

Rauf und runter war das Motto der diesjährigen Pässe-Woche des Veloclub Dornach. Bei grosser Hitze (CH-Hitzerekord: Sion 36° in diesen Tagen) wurde zum Einrollen das Seitental Val d'Anniviers im Wallis befahren. Glücklicherweise konnte der Fahrer Walti Kräutli mit seinem Begleitauto stets die Bidons von den Fahrern wieder auffüllen, sodass nie die Gefahr bestand, dass diese verdursteten. In den folgenden Tagen wagte man sich an die grossen Pässe. Die Touristen auf der Furka staunten nicht schlecht, als die Dornacher scheinbar «leichtfüssig» den Pass hinauf pedelten. Auf jeden Fall sah man diesen die Anstrengung auf der Passhöhe kaum

an, lachten sie doch dem Fotografen charmant zu.

In den folgenden Tagen wurden noch der Klausenpass (Flüelen–Elm–Glarus), die Sattellegg, der Ratenpass (Glarus–Wägital–Arth) sowie die Salhöhe (Arth–Dornach) bezwungen. Insgesamt pedalte jede und jeder 530 Kilometer und ca. 8400 Höhenmeter, wobei die letzte Etappe von Arth nach Dornach allein 130 km lang war. Die Dopingproben waren allesamt negativ, lediglich Spuren von Hopfen und Malz sowie gutartige Mineralien konnten bei der Kontrolle festgestellt werden. Weitere Fotos können unter www.vcdornach.ch betrachtet werden.
Marcel Boppart